

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	V
1. Kapitel: Einleitung und Darstellung der etablierten Ansicht . .	1
§ 1 Einleitung . . . . .	3
I. Anlass und Ziel der nachfolgenden Untersuchung . . . . .	4
II. Untersuchungsgegenstand . . . . .	6
§ 2 OHG-Anteil im modifizierten Erbrechtsgefüge . . . . .	9
I. Ausgangspunkt: Modifikation der erbrechtlichen Universalsukzession	9
1. Singularsukzession als Veränderung der erbrechtlichen Universalsukzession . . . . .	9
2. Voraussetzungen für eine Singularsukzession . . . . .	11
3. Gegenstand und Rechtsnatur der Singularsukzession . . . . .	14
4. Singularsukzession aus Sicht der höchstrichterlichen Rechtsprechung . . . . .	17
5. Von der quotenorientierten Singularsukzession zur gegenstandsorientierten Sondererbfolge . . . . .	22
a) Wandel der höchstrichterlichen Rechtsprechung . . . . .	22
b) Rechtsfolgen dieses Wandels . . . . .	24
c) Erbquote als relative Erwerbsschranke . . . . .	27
II. Ergebnis der Sondererbfolge: Drei Vermögenssphären eines Sondererben . . . . .	27
1. Nachlasszugehörigkeit des Gesellschaftsanteils . . . . .	28
a) Idee der Abspaltungslösung . . . . .	28
b) Rezeption der Abspaltungslösung in der höchstrichterlichen Rechtsprechung . . . . .	30
c) Kritik an der Abspaltungslösung . . . . .	32
2. Reichweite der Sondererbfolge . . . . .	36
a) Aus dem oHG-Anteil erwachsende Aktiva . . . . .	36

aa)	Bedürfnis nach einem gesamthänderisch gebundenen Aktivwert . . . . .	37
	(1) Zuordnung zum Sondernachlass des Sondererben? . . . . .	38
	(2) Zuordnung zum gesamthänderisch gebundenen Nachlass . . . . .	41
bb)	Vereinbarkeit von singularsukzediertem oHG-Anteil und gesamthänderisch gebundenem Aktivwert . . . . .	42
	(1) Mit Erbfall dem Gesamthandsvermögen zugeordnete Neuaktiva? . . . . .	43
	(2) Nachträgliche Zuordnung der Neuaktiva zum Gesamthandsvermögen? . . . . .	45
	(3) Zwischenergebnis . . . . .	50
b)	Aus dem oHG-Anteil erwachsende Passiva . . . . .	50
aa)	Haftung für Gesellschaftsaltverbindlichkeiten . . . . .	51
bb)	Haftung für Zwischenneuschulden . . . . .	55
cc)	Ausschließliche persönliche Haftung für Gesellschaftsneuschulden außerhalb der Karenzfrist . . . . .	58
	(1) Sicht der etablierten Ansicht . . . . .	58
	(2) Ausschließliche persönliche Haftung als Schutzinstrument für die gesellschaftsfernen Erben . . . . .	60
	(3) Interessenwiderstreit zwischen Gesellschaftsneugläubigern und gesellschaftsfernen Miterben . . . . .	61
dd)	Zwischenergebnis . . . . .	62
c)	Angemessene Rückzuordnung der Aktiva zum Eigenvermögen des Sondererben . . . . .	63
aa)	Ausfluss der persönlichen Mitarbeit in der oHG? . . . . .	64
bb)	Notwendige Konsequenz des Strukturdefizits der Sondererbfolge . . . . .	65
d)	Gleichzeitigkeit von Sondererben- und Miterbenstellung . . . . .	69
3.	Sondererbfolge als Nachlassteilung? . . . . .	71
a)	Nachlassteilung bei wesentlichem Vermögensteil? . . . . .	72
b)	Keine Nachlassteilung bei Sondererbfolge . . . . .	74
4.	Sondererbfolge und Verteidigungseinwand gem. § 2059 Abs. 1 S. 1 und Abs. 2 BGB . . . . .	76
III.	Die beschränkte Verwaltungsbefugnis erbrechtlicher Fremdverwalter . . . . .	78
1.	Erbrechtliche Fremdverwaltung – an-sich-Eignung des oHG-Anteils? . . . . .	79
2.	Nachträgliches Ausscheiden des oHG-Anteils aus erbrechtlicher Fremdverwaltung? . . . . .	81
3.	Verwaltung des oHG-Anteils durch erbrechtliche Fremdverwalter . . . . .	84
a)	Teleologische Vorbehalte gegen die Testamentsvollstreckung . . . . .	84
aa)	Haftungskompatibilität . . . . .	84

bb) Heute im Wesentlichen nicht mehr vertretene Vorbehalte . . . . .	85
cc) Haftungskompatible Formen der Testamentsvollstreckung . . . . .	87
dd) Haftungsincompatible verwaltende Testamentsvollstreckung . . . . .	88
ee) Vorbehalte gegen die Testamentsvollstreckung mit beaufsichtigender Funktion . . . . .	91
ff) Fortentwicklungen der Testamentsvollstreckung mit beaufsichtigender Funktion . . . . .	93
(1) Innenbereichsentkernter oHG-Anteil als unbeschränktes Verwaltungsobjekt . . . . .	93
(2) Umfassend zur Eingehung von Gesellschaftsverbindlichkeiten befugter Testamentsvollstrecker . . . . .	97
(3) Zwischenergebnis . . . . .	98
b) Teleologische Vorbehalte gegen die Nachlass(insolvenz)verwaltung . . . . .	98
aa) Personalistische Prägung als Hemmschuh . . . . .	99
bb) Funktionsorientierter Vorbehalt der Rechtsprechung . . . . .	99
cc) Haftungsorientierter Vorbehalt . . . . .	100
dd) Außenseite des oHG-Anteils als Gegenstand der Nachlass(insolvenz)verwaltung . . . . .	101
c) Teleologische Vorbehalte gegen die Nachlasspflegschaft . . . . .	102
IV. Zusammenfassung . . . . .	104
1. Modifiziertes Erbrechtsgefüge als unausgeleuchtetes Experimentierlabor . . . . .	104
2. Allmähliche Flucht zurück in das unmodifizierte Erbrecht . . . . .	106
3. (Vorläufiger) Endzustand des modifizierten Erbrechtsgefüges . . . . .	107
4. Verbleibende Wertungswidersprüche des modifizierten Erbrechtsgefüges . . . . .	108
2. Kapitel: Erbrechtliche Mitverwaltung eines vererbten oHG-Anteils . . . . .	111
§ 3 Unmodifizierte Universalsukzession in den oHG-Anteil . . . . .	113
I. Handelsrechtlicher Grundsatz unbeschränkter Haftung und Vorbehalt der Haftungsdisparität . . . . .	113
1. Haftungsdisparität – Phänomen in der Erbengemeinschaft . . . . .	114
2. Beschränkt haftende oHG-Gesellschafter und Haftungsdisparität . . . . .	116
a) Kapitalgesellschaften als oHG-Gesellschafterinnen . . . . .	116
b) Zulassung von gegenständlichen Haftungsbeschränkungsinstrumenten . . . . .	118

c)	Rechtfertigung der Ungleichbehandlung . . . . .	120
aa)	Aversion des allgemeinen Handelsrechts vor beschränkt auf die Kräfte einer Nachlassverbindlichkeit haftende Rechtssubjekte . . . . .	120
bb)	Fehlende Aussagekraft des Handelsrechts bei Unternehmensneuschulden? . . . . .	121
cc)	Leicht zu umgehender Schutzmechanismus? . . . . .	124
dd)	Zwischenergebnis . . . . .	126
3.	Vergleich von gegenständlicher Haftungsbeschränkung auf den Nachlass und institutionellen Haftungsbeschränkungen . . . . .	127
a)	Qualitatives Verständnis von Haftungsbeschränkung am Beispiel der GmbH . . . . .	128
b)	Folgen der Haftungsbeschränkung bei institutionellen Haftungsbeschränkungen . . . . .	129
c)	Nachlass als haftungsbeschränktes Gebilde . . . . .	131
d)	Kompensation von schädigenden Ereignissen . . . . .	132
e)	Kapitalerhaltungsschutz . . . . .	134
aa)	Kapitalerhaltungsgrundsatz im Kapitalgesellschaftsrecht . . . . .	134
bb)	Rückzahlungspflicht des Erben . . . . .	136
cc)	Faktische Lückenhaftigkeit der Rückzahlungspflicht . . . . .	136
dd)	Beschränkte Rechtsfolge der Rückzahlungspflicht . . . . .	137
ee)	Schutzniveau in verjährungsrechtlicher Hinsicht . . . . .	139
f)	Schutz- und Ausgleichssystem im Insolvenzfall . . . . .	139
g)	Anforderung an die Bildung des Sondervermögens . . . . .	140
h)	Beziehung zum geopferten Vermögen . . . . .	141
4.	Vergleich der gegenständlichen Haftungsbeschränkungen . . . . .	142
a)	Ehegatte einer Gütergemeinschaft als Gesellschafter . . . . .	143
b)	Erbe als oHG-Gesellschafter . . . . .	144
c)	Volljährig gewordener oHG-Gesellschafter . . . . .	145
5.	Zwischenergebnis . . . . .	147
II.	Persönliche Haftung der Miterben für Gesellschaftsalt- verbindlichkeiten . . . . .	147
1.	Persönliche Haftung kraft Unanwendbarkeit erbrechtlicher Haftungsbeschränkungen . . . . .	148
2.	Miterbe als Gesellschafter gem. §§ 130 Abs. 1, 128 S. 1 HGB . . . . .	149
3.	Eintritt der Erbengemeinschaft oder Eintritt der Erben? . . . . .	150
4.	Gesamthänderisch gebundene Gesellschafterposition – Plädoyer für die Anerkennung des Miterbengesellschafters . . . . .	152
a)	Anteil i. S.d. § 747 S. 1 BGB als dingliches Teilrecht . . . . .	152
b)	Anteil i. S.d. § 2033 Abs. 2 BGB als dingliches Teilrecht . . . . .	154

aa)	Gesamthänderische Bindung als kollektivierendes Moment . . . . .	154
(1)	Objektive Kollektivierung der Gesamthand . . . . .	155
(2)	Subjektive Kollektivierung der Gesamthand . . . . .	156
(3)	Auswirkung der Kollektivierung auf die gesellschaftsrechtliche Haftungsspur . . . . .	157
bb)	Argumente gegen eine Kollektivierung . . . . .	158
(1)	Gemeinschaft der Gesamthänder als systemfremder Quasirechtsträger . . . . .	158
(2)	Anteil am Nachlass als Bezugspunkt für eine objektive Kollektivierung? . . . . .	159
(3)	Unveräußerlichkeit und Unpfändbarkeit des Anteils am Nachlassgegenstand als Bezugspunkt für eine objektive Kollektivierung? . . . . .	161
(4)	Rechtsprechung des BGH und BayOblG zur objektiven Kollektivierung . . . . .	163
(5)	Zwischenergebnis . . . . .	164
cc)	Theorie der geteilten Mitberechtigung . . . . .	165
(1)	Rechtliches Verständnis von geteilter Mitberechtigung . . . . .	165
(2)	Theorie der geteilten Mitberechtigung als der Rechtssicherheit abträglicher Zustand? . . . . .	166
(3)	Auswirkung der Theorie der geteilten Mitberechtigung auf den gemeinschaftlich gehaltenen oHG-Anteil . . . . .	168
dd)	Zwischenergebnis . . . . .	169
c)	Miterbengesellschafter kraft dinglichem Teilrecht am oHG-Anteil . . . . .	169
d)	Haftung des Miterbengesellschafters . . . . .	170
5.	Zwischenergebnis . . . . .	172
III.	Haftung der Miterben für die Gesellschaftsneverbindlichkeiten . . . . .	173
1.	Persönliche Haftung gem. § 128 S. 1 HGB . . . . .	174
2.	Sinn und Zumutbarkeit einer gleichzeitigen Haftung mit den Kräften einer Nachlassverbindlichkeit . . . . .	174
3.	Nachlasshaftung nur für Zwischenneuschulden? . . . . .	174
4.	Nachlasshaftung für jegliche Gesellschaftsneverbindlichkeiten. . . . .	175
a)	Nachlasserbenschuld . . . . .	175
b)	OHG-Beteiligung als vom Erblasser herrührende pflichtbelastete Rechtsposition . . . . .	178
c)	Zeitliche Grenze dieser Rechtsfigur . . . . .	180
aa)	Persönliche Haftung als zeitliche Zäsur . . . . .	180
bb)	Endgültige Übernahme der Verantwortung durch den Erben als zeitliche Zäsur . . . . .	181
d)	Zumutbarkeit für die Miterben . . . . .	183
5.	Zwischenergebnis . . . . .	184

IV.	Zumutbarkeit des Haftungssystems für gesellschaftsferne Nachlassgläubiger . . . . .	185
	1. Unzureichendes bürgerlich-rechtliches Ausgleichssystem . . . . .	185
	a) Schutz der Gesellschaftsamtgläubiger . . . . .	187
	b) Schutz der gesellschaftsfernen Nachlassgläubiger . . . . .	187
	aa) Analoge Anwendung der §§ 128 S. 1, 130 Abs. 1 HGB zu Gunsten der gesellschaftsfernen Nachlassgläubiger? . . .	187
	bb) Teleologische Reduktion der §§ 1978 Abs. 3, 670 BGB? . . .	188
	cc) Teleologische Reduktion der Vorrangwirkung des § 324 Abs. 1 Nr. 1 InsO . . . . .	189
	2. Zwischenergebnis . . . . .	190
V.	Haftung der (Mit-)Erbeserben- und Erbteilserwerbgesellschafter . . .	191
VI.	Verwaltungsdisparität . . . . .	193
	1. Verwaltungsorganisation der Erbengemeinschaft . . . . .	194
	2. Organisationsgefüge der oHG . . . . .	194
	3. Vergleich zu Verwaltungsordnungen anderer Organisationsformen	195
	4. Zwischenergebnis . . . . .	196
VII.	Zweckdisparität . . . . .	197
	1. Lagevergleich zur Personen- und Kapitalgesellschaft i.L. als oHG-Gesellschafterin . . . . .	197
	2. Erbengemeinschaft als hybrides Zweckgefüge . . . . .	200
	3. Zwischenergebnis . . . . .	201
VIII.	Mangelnde Verselbstständigung der Erbengemeinschaft . . . . .	202
	1. OHG-Anteil als ideell teilbare Rechtsposition . . . . .	202
	2. Prinzip der Unteilbarkeit der Mitgliedschaft . . . . .	204
	3. Zwischenergebnis . . . . .	207
IX.	Personalistische Prägung der oHG . . . . .	207
	1. Erbsperre des § 131 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 HGB – personalistische Zentralausprägung . . . . .	208
	2. Fähigkeit zu persönlicher Mitarbeit – Ausprägung der personalistischen Prägung? . . . . .	208
	3. Freie Verfügbarkeit über den Anteil am Nachlass gem. § 2033 Abs. 1 BGB . . . . .	209
	a) Unter Zugrundelegung der Theorie der ungeteilten Gesamtberechtigung . . . . .	210
	b) Unter Zugrundelegung der Theorie der geteilten Mitberechtigung . . . . .	211
	c) Zeitliche Beschränkung dieses Verzichts . . . . .	213
	d) Lagevergleich zu nicht personalistisch strukturierten Personengesellschaften . . . . .	213
	e) Haftungsgefahr als Lenkungsinstrument . . . . .	214

	f) Zwischenergebnis . . . . .	215
X.	Vorschrift des § 139 HGB . . . . .	215
	1. Individuelle Adressierung in § 139 HGB . . . . .	216
	2. Individuelles Wahlrecht in § 139 HGB . . . . .	216
	3. Rechtsfolgen des § 139 HGB . . . . .	217
	4. Genese des § 139 HGB . . . . .	218
	a) Vorschrift des § 139 HGB im Spiegel ihrer Erschaffung . . . . .	219
	aa) Vermeidung einer unentziehbaren persönlichen Erbenhaftung . . . . .	220
	bb) Konservierung der Sondererbfolge als mitschwingendes Motiv? . . . . .	220
	cc) Schaffensprozess in der Kommission-Handel . . . . .	223
	b) Misslungene Verzahnung des § 139 HGB mit den Vorschriften des BGB . . . . .	225
	c) Fehlendes Problembewusstsein im weiteren Verlauf . . . . .	228
	d) Zwischenergebnis . . . . .	229
	5. Wortlaut des § 139 HGB und qualifizierte Sondererbfolge . . . . .	230
	6. Zwischenergebnis und Fazit . . . . .	230
XI.	Andere einfachgesetzliche Vorbehalte gegen die unmodifizierte Universalsukzession in den oHG-Anteil . . . . .	231
	1. Sondergutstheorie Wiedemanns . . . . .	231
	2. Entsprechende Anwendung der HöfeO . . . . .	233
	3. Stillschweigende Anerkennung der Sondererbfolge durch Einführung des Europäischen Nachlasszeugnisses? . . . . .	236
	4. Stillschweigende Anerkennung der Sondererbfolge im PartGG?. . . . .	236
XII.	Sondererbfolge als ungeschriebener Rechtssatz im Spiegel des Verfassungsrechts . . . . .	238
	1. Verfassungsrechtliche Legitimation ungeschriebener Rechtssätze . . . . .	238
	2. Verfassungsrechtliche Vorgaben richterlicher Rechtsfortbildung . . . . .	240
XIII.	Zwischenergebnis . . . . .	242
§ 4	Fortbestand der Erbengemeinschaft am oHG-Anteil nach Ausübung der Rechte aus § 139 HGB . . . . .	243
I.	Alle Erben üben die Rechte aus § 139 HGB in gleicher Weise aus bzw. nicht aus . . . . .	243
II.	Einer der Erben übt die Rechte aus § 139 HGB aus . . . . .	244
	1. Beendigung der gesamthänderischen Bindung am oHG-Anteil? . . . . .	245
	a) Teilauseinandersetzung kraft Rechtsgeschäfts . . . . .	245
	b) Teilauseinandersetzung kraft Gesetzes . . . . .	247

c)	Zwischenergebnis . . . . .	248
2.	Fortwirkung der gesamthänderischen Bindung trotz Ausübung der Rechte aus § 139 HGB . . . . .	249
a)	Einer der Erben übt das Recht aus § 139 Abs. 1 HGB aus . . . . .	249
aa)	Auffassung Köblers . . . . .	249
bb)	Kritik an Köblers Auffassung . . . . .	250
cc)	Anteil am oHG-Anteil i. S.d. § 2033 Abs. 2 BGB als umwandlungsfähiges Rechtsobjekt . . . . .	252
(1)	Isolierte Umwandlung des Anteils am oHG-Anteil . . . . .	252
(2)	Rechtliche Zulässigkeit hybrider Personen- gesellschaftsanteile . . . . .	253
dd)	Haftungslage bei Ausübung des Rechtes aus § 139 Abs. 1 HGB . . . . .	256
b)	Einer der Erben übt das Recht aus § 139 Abs. 2 HGB aus . . . . .	257
aa)	Auffassung Köblers und die Kritik hieran . . . . .	257
bb)	Kündigung des ideellen Anteils am oHG-Anteil . . . . .	258
cc)	Umwandlung des Anteils am oHG-Anteil . . . . .	259
dd)	Rechtliche Zulässigkeit eines teilweise ruhenden Gesellschaftsanteils . . . . .	261
ee)	Vereinbarkeit mit dem Wortlaut des § 139 Abs. 2 HGB . . . . .	262
ff)	Haftungslage bei Ausübung des Rechtes aus § 139 Abs. 2 HGB . . . . .	263
gg)	Schicksal des Abfindungsanspruchs bei einem teilweise ruhenden oHG-Anteil . . . . .	265
c)	Ausübung der Rechte aus § 139 HGB durch weitere Miterben . . . . .	266
III.	Zwischenergebnis . . . . .	267
§ 5	Auseinandersetzung über den gesamthänderisch gehaltenen Personengesellschaftsanteil . . . . .	269
I.	Reaktionsmöglichkeiten der Mitgesellschafter bei sich verzögernden Auseinandersetzungsbemühungen . . . . .	269
1.	Reaktionsmöglichkeiten bei einer Vererblichstellung mit Nachfolgesatz . . . . .	269
a)	Haftungsdruck . . . . .	271
b)	Reaktionsmöglichkeiten bei treuwidriger Verzögerung der Teilauseinandersetzung . . . . .	271
c)	Auflösende Bedingung der Vererblichstellung . . . . .	273
d)	Präventive Möglichkeiten des Erblassers zur Absicherung der Nachfolge . . . . .	274
aa)	Teilungsanordnung bzw. Vorausvermächtnis . . . . .	274

	bb) Abwicklungstestamentsvollstreckung . . . . .	276
	e) Weiteres Verfahren nach Scheitern der Nachfolge wegen sich verzögernder Teilauseinandersetzung . . . . .	276
	2. Keine Reaktionsmöglichkeiten bei Vererblichstellung ohne Nachfolgezusatz . . . . .	277
II.	Auseinandersetzung über den gemeinschaftlich gehaltenen Personengesellschaftsanteil . . . . .	278
	1. Übernahme durch nachfolgeberechtigten Miterbenkomplementär . . . . .	278
	2. Übernahme durch nachfolgeberechtigten Miterbenkommanditisten . . . . .	279
	3. Übernahme durch sonstige Miterben . . . . .	280
III.	Zwischenergebnis . . . . .	282
§ 6	In Erbengemeinschaft organisierte Miterben am Personengesellschaftsanteil . . . . .	283
I.	Grundproblem: Erbengemeinschaft als Zwangs- bzw. Zufallsgemeinschaft . . . . .	283
II.	Verwaltung des Gesellschaftsanteils durch die Erbenmehrheit . . . .	284
	1. Obligatorische Bestellung eines gemeinschaftlichen Vertreters? . .	285
	2. Verwaltung durch die Erben nach dem Vorbild des § 18 Abs. 1 GmbHG . . . . .	287
	3. Verwaltung des oHG-Anteils durch die Erben . . . . .	287
	a) Verwaltungsgefüge des § 2038 BGB . . . . .	288
	aa) Ordnungsmäßige Verwaltung . . . . .	288
	bb) Mitwirkungspflicht als bloßer Annex zum Mehrheitsverwaltungsgefüge . . . . .	289
	cc) Mitwirkungspflicht als ein das Mehrheitsverwaltungs- gefüge umformendes Moment . . . . .	289
	dd) Zwischenergebnis . . . . .	291
	b) Ordnungsmäßige Verwaltung eines oHG-Anteils . . . . .	293
	aa) Interesse der Erben bei Verwaltung eines oHG-Anteils . .	294
	bb) Grenze: Wesentliche Veränderung des Gesamtnachlasses? . . . . .	294
	cc) Merkmal der Ordnungsmäßigkeit im Lichte des unternehmerischen Ermessens . . . . .	295
	dd) Ordnungsmäßige Verwaltung im unternehmerischen Kleid . . . . .	296
	(1) Abstrakt-generelles Pflichterfüllungsinteresse . . . . .	296
	(2) Konkret-individuelle Interessensabwägung – Einfallstor für die gesellschaftsrechtliche Treuepflicht . . . . .	297

c) Ergebnis: Koppelungsgedanke . . . . .	299
4. Verwaltung des hybriden Gesellschaftsanteils durch die Erben . . .	301
a) Verwaltung des hybriden Gesellschaftsanteils mit Blick auf die Miterbenkommanditisten . . . . .	302
b) Verwaltung des hybriden Gesellschaftsanteils mit Blick auf die ruhenden Miterbengesellschafterpositionen . . . . .	303
5. Zumutbarkeit für die Mitgesellschafter . . . . .	304
a) Ordentlicher Geschäftskreis i. S.d. § 116 Abs. 1 HGB . . . . .	304
b) Außerordentlicher Geschäftskreis i. S.d. § 116 Abs. 2 HGB . . .	305
c) Zwischenergebnis . . . . .	307
6. Koppelungsgedanke im modifizierten Organisationsgefüge der oHG . . . . .	308
7. Zwischenergebnis . . . . .	309
III. Gewinnanspruch im Gefüge der Erbengemeinschaft . . . . .	310
IV. Erbengemeinschaft und Handelsregister . . . . .	311
1. Eintragung des Erbengemeinschaftsvermerks . . . . .	312
2. Eintragung sonstiger Änderungen . . . . .	313
V. Zwischenergebnis . . . . .	315
§ 7 (Weitere) Vorteile gegenüber der Sondererbfolge . . . . .	319
I. Vermeidung der in § 2 aufgezeigten Nachteile der Sondererbfolge . .	319
II. Keine Stimmrechtsvervielfältigung . . . . .	321
III. Keine Aufdeckung stiller Reserven durch Erbanfall . . . . .	322
IV. Keine Aufdeckung stiller Reserven durch die Geltendmachung der Rechte aus § 139 HGB . . . . .	324
 3. Kapitel: Erbrechtliche Fremdverwaltung eines vererbten oHG-Anteils . . . . .	 325
§ 8 Bisher vertretene Konstruktionen einer unbeschränkten Testamentsvollstreckung an einem oHG-Anteil . . . . .	327
I. Unbeschränkte Testamentsvollstreckung zu Lasten des Gesellschafter-Erben . . . . .	327
1. Begrifflicher Ansatz . . . . .	328
2. Teleologischer Ansatz . . . . .	329
II. Unbeschränkte Testamentsvollstreckung zu Lasten der Gesellschaftsgläubiger . . . . .	331
1. Handelsrechtliche Vorbehalte . . . . .	331
2. Suspendierung des § 139 HGB und deren problematische Konsequenzen . . . . .	332

III.	Unbeschränkte Testamentsvollstreckung zu Lasten des Testamentsvollstreckers . . . . .	334
IV.	Zwischenergebnis . . . . .	336
§ 9	Eigene Ansicht zur unbeschränkten Testamentsvollstreckung an vererbten oHG-Anteilen . . . . .	339
I.	Zurechnung des Testamentsvollstreckerhandelns . . . . .	339
	1. Allgemeine Nachlassverwaltung (Nachlassrepräsentanz) . . . . .	340
	2. Verwaltung eines oHG-Anteils (Gesellschaftsrepräsentanz) . . . . .	341
II.	Haftung für die vom Testamentsvollstrecker rechtsgeschäftlich erzeugten Gesellschaftsneuverbindlichkeiten . . . . .	342
	1. Ausschluss der persönlichen Haftung des Gesellschafter-Erben . . . . .	343
	2. Haftung des Gesellschafter-Erben mit den Kräften einer Nachlassverbindlichkeit . . . . .	343
	3. Persönliche Haftung des Testamentsvollstreckers . . . . .	345
	a) § 2206 Abs. 1 S. 1 BGB als Einschränkung des Grundsatzes der Unbeschränktheit und Unbeschränkbarkeit der Gesellschafterhaftung . . . . .	346
	b) Anwendung der Grundsätze der Handelndenhaftung . . . . .	347
	aa) Handelndenhaftung in der Vorgesellschaft . . . . .	348
	bb) Übertragung der Handelndenhaftung auf das Organisationsgefüge der oHG . . . . .	349
	(1) Vergleichbarkeit der haftungsrechtlichen Regellage . . . . .	350
	(2) Vergleichbarkeit der tatbestandlichen Ausgangssituation . . . . .	351
	(3) Handelndenhaftung als über die normierten Tatbestände hinausgreifendes Prinzip . . . . .	352
	(4) Eintragung im Handelsregister als Hindernis für die Anwendung der Handelndenhaftung? . . . . .	353
	c) Zwischenergebnis . . . . .	355
	4. Verteidigungs- und Regressmöglichkeiten des Testamentsvollstreckers . . . . .	355
	5. Erfüllung des handelsrechtlichen Bedürfnisses nach unbeschränkter Haftung . . . . .	357
III.	Haftung für die vom Testamentsvollstrecker nichtrechtsgeschäftlich erzeugten Gesellschaftsneuverbindlichkeiten . . . . .	358
	1. Ausschluss der persönlichen Haftung des Gesellschafter-Erben . . . . .	358
	2. Persönliche Haftung des Testamentsvollstreckers . . . . .	360
	a) Verbindlichkeiten des nichtrechtsgeschäftlichen Bereichs i.w.S. . . . .	360
	aa) Vorschläge der Literatur . . . . .	361
	bb) Handelndenhaftung im nichtrechtsgeschäftlichen Bereich . . . . .	363

	cc) Übertragung auf die Testamentsvollstreckung am oHG-Anteil . . . . .	363
	b) Verbindlichkeiten des nichtrechtsgeschäftlichen Bereichs i.e.S. . . . .	364
	aa) Verbindlichkeiten des allgemeinen Jedermanndelikts- rechts . . . . .	365
	bb) Sonstige gesetzliche Verbindlichkeiten des nichtrechtsgeschäftlichen Bereichs i.e.S. . . . .	365
	cc) Handelndenhaftung im nichtrechtsgeschäftlichen Bereich i.e.S. . . . .	366
	3. Zwischenergebnis . . . . .	369
IV.	Haftung für die von den Mitgesellchaftern erzeugten Gesellschaftsneverbindlichkeiten . . . . .	370
	1. Persönliche Haftung des Gesellchafter-Erben . . . . .	371
	a) Gesellschaftsverbindlichkeiten im Umfeld der Einzelgeschäftsführung . . . . .	371
	b) Gesellschaftsverbindlichkeiten im Umfeld der Gesamtgeschäftsführung . . . . .	372
	c) Zwischenergebnis . . . . .	374
	2. Haftung mit den Kräften einer Nachlassverbindlichkeit . . . . .	374
V.	Verfassungsrechtliche Gründe gegen diese Lösung? . . . . .	374
	1. Postulat der Einheit von Herrschaft und Haftung . . . . .	375
	2. Einheit von Herrschaft und Haftung als wertungsbedürftiges Gerechtigkeitsprinzip . . . . .	376
	3. Zwischenergebnis . . . . .	378
VI.	Umfang der Testamentsvollstreckung . . . . .	378
	1. Grenzen der Testamentsvollstreckung . . . . .	379
	a) Kernbereich als verbleibender Tabubereich des Testamentsvollstreckers? . . . . .	379
	aa) Kernbereich als abzuwägendes, bewegliches System . . . . .	380
	bb) Übertragung des Kernbereichs auf das Verhältnis von Testamentsvollstreckter und Gesellchafter-Erbe . . . . .	381
	cc) Argumente gegen die Übertragung des Kernbereichs- gedankens . . . . .	381
	b) Beschränkungen aus §§ 2205 S. 3, 2206 Abs. 1 S. 2 BGB . . . . .	383
	aa) Gesellschaftsexterne Maßnahmen . . . . .	384
	bb) Gesellschaftsinterne Maßnahmen . . . . .	384
	2. Verbleibende Befugnisse des Gesellchafter-Erben . . . . .	387
	a) § 139 HGB . . . . .	387
	b) Verhinderung einer weiteren persönlichen Haftung . . . . .	388
	c) Kontroll- und Einsichtnahmerechte des Gesellchafter-Erben . . . . .	390

d) Zustimmungsvorbehalt bei Änderung der Haftungslage . . . . .	392
3. Zwischenergebnis . . . . .	394
VII. Testamentsvollstreckervermerk im Handelsregister . . . . .	395
1. Eintragungsfähigkeit eines Testamentsvollstreckervermerks . . . . .	395
2. Testamentsvollstreckervermerk als verpflichtend einzutragende Tatsache . . . . .	396
3. Anwendung des § 15 HGB . . . . .	397
VIII. Haftungsrechtliche Folgen der Beendigung des Testaments- vollstreckermandats . . . . .	399
IX. Testamentsvollstreckung mit beaufsichtigender Funktion als Minusmaßnahme . . . . .	400
X. Zwischenergebnis und Zumutbarkeitserwägungen . . . . .	401
§ 10 Andere Formen erbrechtlicher Fremdverwaltung im Überblick	405
I. Nachlassverwaltung am oHG-Anteil . . . . .	405
1. Abweichende Ausgangslage bei der Nachlassverwaltung . . . . .	405
2. Funktionsorientierter Vorbehalt . . . . .	407
3. Haftungsorientierter Vorbehalt . . . . .	408
4. Zwischenergebnis . . . . .	410
II. Nachlasspflegschaft am oHG-Anteil . . . . .	410
1. Abweichende Interessenlage bei der Nachlasspflegschaft . . . . .	411
2. Funktionsorientierter Vorbehalt . . . . .	411
3. Haftungsorientierter Vorbehalt . . . . .	412
4. Zwischenergebnis . . . . .	414
III. Nachlassinsolvenzverwaltung am oHG-Anteil . . . . .	414
1. Vollständige Verwertung der Nachlassinsolvenzmasse als Regelfall des Nachlassinsolvenzverfahrens . . . . .	415
2. Verwaltung des oHG-Anteils als Ausnahme des Nachlassinsolvenzverfahrens . . . . .	416
3. Vorbehalte gegen die Nachlassinsolvenzverwaltung . . . . .	417
4. Zwischenergebnis . . . . .	417
4. Kapitel: Konzentration erbrechtlicher Mitverwaltung – Überblicksartige Darstellung am Beispiel der Testaments- vollstreckung und der gemeinschaftlichen Vertretung . . . . .	419
§ 11 Unbeschränkte Testamentsvollstreckung an dem in Erbengemeinschaft gehaltenen oHG-Anteil . . . . .	421
I. Verschärfung des Vorbehalts der Haftungsinkompatibilität . . . . .	421
II. Ausübung der Rechte aus § 139 HGB . . . . .	423

1.	Gesamthänderisch gebundener Kommanditanteil bzw. . . . . .	
	Abfindungsanspruch als Verwaltungsobjekt der	
	Testamentsvollstreckung . . . . .	423
2.	Unterschiedliche Ausübung der Rechte aus § 139 HGB . . . . .	424
§ 12	Verwaltung des oHG-Anteils durch einen	
	gemeinschaftlichen Vertreter . . . . .	425
I.	Obligatorische Vertreterklausel in der GmbH und in der KG . . . . .	426
II.	Zulässigkeit der obligatorischen Vertreterklausel in der oHG . . . . .	427
III.	Bestellung und Anweisung des gemeinschaftlichen Vertreters . . . . .	430
IV.	Ausgestaltung der Befugnisse des gemeinschaftlichen Vertreters . . . . .	431
V.	Umfang der Verwaltungsbefugnis des gemeinschaftlichen Vertreters . . . . .	432
VI.	Gemeinschaftlicher Vertreter und das Handelsregister . . . . .	433
VII.	Zwischenergebnis . . . . .	435
5. Kapitel:	Endergebnis und Ausblick . . . . .	437
§ 13	Synoptischer Vergleich von modifiziertem und unmodifiziertem	
	Erbrechtsgefüge sowie Handlungsempfehlungen für einen	
	Systemwechsel . . . . .	439
I.	Erbrechtliche Mitverwaltung eines vererbten oHG-Anteils	
	im Vergleich zur Sondererbfolge . . . . .	439
1.	Erbrechtliche Haftung . . . . .	439
2.	Persönliche Haftung . . . . .	440
3.	Verwaltung des Gesellschaftsanteils unter Beachtung	
	des Verwaltungsgefüges der Erbengemeinschaft . . . . .	441
4.	Verfügung über die Miterbengesellschafterposition . . . . .	442
5.	Auseinandersetzung über den Gesellschaftsanteil als	
	zusätzlicher Schritt . . . . .	443
6.	Handlungsempfehlungen für eine praxisgerechte Abkehr	
	von der Sondererbfolge . . . . .	443
II.	Vollumfängliche erbrechtliche Fremdverwaltung eines vererbten	
	oHG-Anteils im Vergleich zur etablierten Ansicht . . . . .	446
1.	Reichweite der erbrechtlichen Fremdverwaltung . . . . .	447
2.	Handlungsempfehlungen für eine praxisgerechte	
	Implementierung einer vollumfänglichen erbrechtlichen	
	Fremdverwaltung des oHG-Anteils . . . . .	448
a)	Testamentsvollstreckung . . . . .	448
b)	Andere Formen erbrechtlicher Fremdverwaltung . . . . .	450
c)	Zwischenergebnis . . . . .	452

*Inhaltsverzeichnis*

XXI

§ 14 Ausblick . . . . .	453
Literaturverzeichnis . . . . .	455
Sachregister . . . . .	471